



Thema des
mittleren Teils:

**Apokalypse:
ein Ende mit
Schrecken?**

Pfarreiblatt Buttikon Schübelbach Tuggen

November 2014 Nr. 11
45./59./82. Jahrgang
Erscheint monatlich

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Pastoralassistent Rolf Dittli

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

Pfarreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Montag 8.30 bis 11.30 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten
sind SIE ALLE
die Kinder, Jugendlichen
Erwachsenen
ganz herzlich willkommen!

November 2014

Samstag – **ALLERHEILIGEN**

Opfer: Pfarreiseelsorge

- 1. 10.00 Friedhofbesuch –
Gebet für unsere Verstorbenen
- 10.30 Festgottesdienst



Sonntag – Allerseelen
Opfer: Pfarrei-Seelsorge

- 2. 10.30 Eucharistiefeier

- 6. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
KEIN Gottesdienst

- 7. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

32. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Projekt Ecuasur



- 9. 10.30 Eucharistiefeier –
Familiengottesdienst
Musikalisch mitgestaltet durch
das (Kinder-)Streicherensemble
«Capriccio» der Musikschule
Region Obermarch

- 13. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

- 14. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

33. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Elisabethenwerk



- 16. 10.30 Eucharistiefeier
Stm. Regina und Erhard Ruoss-Betschart
Stm. Arena Flora und Parise Alba

- 20. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

- 21. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

**Christkönigs-
Sonntag**

Opfer:
Universität Fribourg



23. 10.30 Wortgottesfeier

- 27. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

- 28. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

**ERSTER
ADVENTSSONNTAG**

Opfer:
Universität Fribourg



30. 10.30 Eucharistiefeier

VORANZEIGE für Dezember 2014

ZWEITER ADVENTSSONNTAG

7. 10.30 Eucharistiefeier
Konzilspredigt «Oekumene»



MARIA ERWÄHLUNG

8. 10.30 Festgottesdienst

Aus dem Pfarreileben

Zweites Vatikanisches Konzil



**Zweites Vatikanisches Konzil –
Aussagen über die Kirche**

Am 21. November 1964, also gerade vor 50 Jahren, wurde die dogmatische Konstitution über die Kirche «Lumen gentium» feierlich verkündet. Sie ist zentral für andere Beschlüsse des Konzils, denn in ihr zeigt sich eine Neuorientierung im Selbstverständnis der Kirche. Früher war man mehr auf die Kirche als «streitende Kirche» fixiert: gegen den Protestantismus, gegen die moderne Gesellschaft, gegen den «Zeitgeist». Jetzt aber wollte man Wesen und Sendung der Kirche von den biblischen und liturgischen Quellen und den Kirchenvätern her schöpfen, die Kirche solle also ganz vom Geist des Evangeliums durchdrungen sein. Schon der Name dieser Konstitution ist Programm: die ersten beiden Worte «Lumen gentium», auf deutsch «Licht der Völker» meinen nicht etwa die Kirche, sondern es heisst «Das Licht der Völker ist Christus.» Die Kirche leuchtet nur, soweit das Licht Christi «auf ihrem Antlitz widerscheint». Diese Kirche soll wie ein Sakrament sein, «Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit». Eine hochbedeutsame Konsequenz: Früher hiess es, die Kirche müsse alle Menschen zu Katholiken machen, weil es «ausserhalb der Kirche kein Heil» gebe. Jetzt: Sie soll der Welt Gnadenzichen des Heils sein für alle Menschen, gleich welcher Religion und Weltanschauung, und selbstlos der Menschheit und ihrem Heil dienen. Sie weiss und bezeugt: Auch wer das Evangelium nicht kennt, steht in Gottes Gnade und kann das ewige Heil erlangen. Noch viele zukunftsweisende Aussagen sind in dieser Konstitution enthalten, die noch der Umsetzung harren. Hoffen wir, dass sie zum Jubiläum auch wieder entdeckt werden.

Besuchen sie auch im Internet www.konzilsblog.ch: Hier gibt es täglich – kurz – inspirierend Erinnerungen an das Ereignis, an Themen und Fragen, an Früchte und Ermutigungen des Konzils, durch die drei Jahre des Konzilsjubiläums.

Kirchenopfer

September 2014

07. St. Josef Kirche Buttikon	142.25
14. Schweizerische Flüchtlingshilfe	48.85
20. Inländische Mission Bettagsopfer	48.15
28. Schweizerische Flüchtlingshilfe	95.10



Unserer Toten gedenken

Seit dem 1. November 2013 zu sich ins EWIGE LEBEN heimgerufen hat Gott:

2013

Ruoss-Ochsner Oswald
02.09.1937 – 02.12.2013 Buttikon

2014

Krieg-Schwyter Othmar
22.03.1939 – 09.02.2014 Buttikon

Marino-Valente Antonietta
28.05.1943 – 23.07.2014 Buttikon

Auf der Mauer Augusta
19.04.1923 – 13.08.2014 Buttikon

Der Feiertag, Allerheiligen, vom 1. November, lädt uns alle ein, über unsere «Heiligkeit» nachzudenken und mit einem Besuch auf dem Friedhof unserer Verstorbenen zu gedenken.

*Für dieses schlichte Gedenk-Ritual treffen wir uns um **10.00 Uhr auf dem Friedhof von Buttikon.** Anschliessend feiern wir um **10.30 Uhr** miteinander in der **Pfarrkirche St. Josef** den **Pfarrei-Gottesdienst.***

Lichter-Umzug

Dienstag, 11. November 2014

Wir freuen uns dieses Jahr wieder den Lichter-Umzug durchführen zu können.

Wir treffen uns alle um 17.45 Uhr auf dem Schulhausplatz Sonnenhügel. Nachdem die Lichter entfacht sind **marschieren** wir um **18.00 Uhr** los.

Bestimmt ein schönes Erlebnis für die Dorfgemeinschaft und die ganze Gegend.

Ganz herzlichen Dank für die Unterstützung der Schulklassen Sonnenhügel, der Kindergartenklassen und dem Frauenverein für euer Mittragen.

Genau Informationen über den Ablauf entnehmen Sie bitte aus der Presse und den Plakaten.

Pfarreiblatt neu in Farbe

Mit grosser Freude dürfen wir Ihnen auf das neue Kirchenjahr (Ausgabe Dezember 2014) unser Pfarreiblatt in Farbe zusenden!

Wir hoffen, dass auch Sie sich mit uns über diesen Mehrwert und die Neuerung freuen.

Detailliertere Informationen entnehmen Sie bitte der **letzten Seite** dieser Ausgabe.

Familiengottesdienste

Auch in diesem Schuljahr wollen wir die Tradition der Familiengottesdienste wieder aufnehmen. Herzliche Einladung an alle Familien und alle weiteren Interessierten bei diesen speziell für Familien gestalteten Gottesdienste dabei zu sein.

Auch freuen wir uns über alle (Gross und Klein), die uns bei der Vorbereitung (bitte im Pfarramt melden!) oder bei der Gestaltung (30 Min. vorher in der Kirche) mithelfen können. Wir haben folgende Anlässe und Termine dazu ausgewählt:

Pastaplausch So, 09.11.2014	10.30 Uhr
«Schutzengel» für Erstkommunion So, 14.12.2014	10.30 Uhr
Heilig Abend Mi, 24.12.2014	17.00 Uhr!
Blasius/Kerzensegnung So, 01.02.2015	10.30 Uhr
Suppentag So, 22.03.2015	10.30 Uhr
Schuljahr-Abschluss Sa, 27.06.2015	17.30 Uhr!



Mittwoch 12.11.2014 Firm-Gesprächsabend 1

Herzliche Einladung an alle Eltern, PatInnen und Firmlinge zum ersten Gesprächsabend über unser Firmbuch.

Wir treffen uns am **Mittwoch, 12. November 2014, um 19.30 Uhr im Magnusstübli**. In einer knappen Stunde möchten wir uns anhand der ersten beiden Kapitel ein wenig «Warmlaufen» fürs ganze Firmjahr und speziell für die weiteren Lesestunden in unserem Firmbuch.

Mit Freude erwarten wir alle zu einem motivierenden und be-Geist-ernden Abend.

Das Vorbereitungsteam

Mitarbeit in der Pfarrei Buttikon

Unsere Pfarrei Buttikon möchte weiterhin durch viele verschiedene Kräfte so lebendig und vielfältig mitgestaltet werden. Im Sinne einer weit-sichtigen Planung (Pensionierung einer Mit-arbeiterin) und der uns wichtigen Möglichkeit einer guten Einarbeitungszeit möchten wir da-her genau Sie ansprechen:

- *Haben Sie Interesse in unserer Pfarrei mit-zugestalten?*
- *Möchten Sie sich austauschen über Ihre Glaubensfragen und so Ihren christlichen Glauben vertiefen?*
- *Haben Sie Freude am Zusammensein mit Kindern und Jugendlichen?*
- *Arbeiten Sie gerne im Team, um so etwas bewegen und andere be-Geist-ern zu kön-nen?*
- *Wir bieten die Möglichkeit diese Aufgabe und Berufung als Teilzeitanstellung wahrzu-nehmen*
- *Wir unterstützen und begleiten Sie bei der Entscheidung für die Ausbildung zur Kate-chetin/zum Katechet!*

Wir freuen uns, wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich bei uns unverbindlich melden!
Kontaktperson:

Pfarrei-Seelsorger
Rolf Dittli
Kath. Pfarramt
Kirchweg 1 in Buttikon
055 444 15 41
079 565 27 12
pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Freundschaft besteht darin,
dass man einander nie im Stich lässt.

Mongolisches Sprichwort



Pasta-Plausch

Auch dieses Jahr sind wir alle eingeladen zum Pastaplausch **ab 11.30 Uhr im Magnus-Stübli** (hinter der St. Josefskirche, Buttikon). Am Sonntag, **9. November 2014** werden wir verwöhnt mit Pasta und verschiedenen feinen Saucen!

Als **Einstimmung** laden wir Sie ein den **Pfarreigottesdienst um 10.30 Uhr** mitzufeiern, der musikalisch begleitet wird vom (Kinder-)**Streicherensemble «Capriccio»** der Musikschule Region Obermarch (MRO).

Geniessen Sie anschliessend **Pasta, feine Saucen, Kaffee und Kuchen!**

Der Erlös geht an die Organisation Ecuasur für Schulprojekte in den Anden-Dörfern in Süd-Ecuador. (www.ecuasur.ch)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

HelferInnen von Ecuasur
und die Pfarrei Buttikon



Adventsmärt-Ausstellung «ENGEL» vom Sonntag, 23. November 2014

Engelfiguren verzaubern am So, 23. November 2014 unseren Kirchenraum im Rahmen des Adventsmärt 2014.

Markus Kläger zeigt ausgewählte Werke seiner Schaffenskunst in unserer St. Josefskirche.

Schenken Sie sich ein wenig Zeit der Besinnung, indem Sie die Engel-Figuren auf sich wirken lassen.

Eröffnet wird die Ausstellung im Anschluss an den Pfarreigottesdienst (Beginn 10.30 Uhr).

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten

November 2014

Dienstag, 4.11. **Jass- und Spielnachmittag für Jung und Alt** im Magnusstübli ab 13.30 Uhr
Kontaktfrau: Margrit Hasler,
055 444 17 48

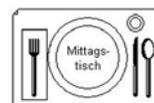
Mittwoch, 5.11. **Frauen-Z'morge** Benken (08.45–11.00 Uhr)
Restaurant Rössli
Über das Schenken
Referentin: Luzia Vieli, Zürich
Kontaktfrau: Brida Cavegn,
055 444 15 04

Dienstag, 11.11. **Lichterumzug**
Treffpunkt um 17.45 Uhr auf dem Schulhausplatz
Sonnenhügel /
Start 18.00 Uhr

Dienstag, 18.11. **Jass- und Spielnachmittag für Jung und Alt** im Magnusstübli ab 13.30 Uhr
Kontaktfrau: Margrit Hasler,
055 444 17 48

Sonntag, 23.11. **Adventsmärt – Märtstübli**

Andere Vereine in unserer Pfarrei



Mittagstisch

Donnerstag, 6. November, im Restaurant Traube
Anmeldung bis spätestens Mittwochabend,
Telefon 055 444 11 20

Warum muss man sterben und wie geht das?

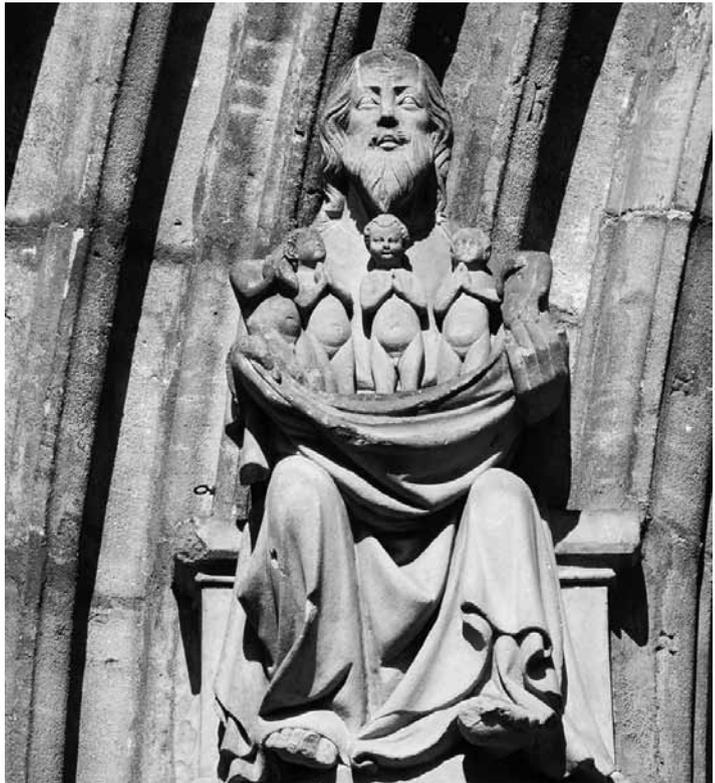
Wenn Gott uns lieb hat, warum lässt er dann zu, dass Kevin vom Auto überfahren wird, die Mutter von Lea an Krebs stirbt oder der Opa nach der Operation nicht mehr aufwacht?

Solche Fragen stellen sich auch Erwachsene, sogar Theologen! Die Autoren der Bibel sagen, Gott hat den Tod eigentlich nicht gewollt, aber weil Menschen so schlecht gehandelt, also gesündigt haben, müssen alle sterben. Aber im Himmel, bei Gott, gibt es keinen Tod und keinen Schmerz mehr.

Natürlich ist klar, dass wir alle nicht ewig auf Erden leben können. Sonst wäre irgendwann kein Platz mehr für neue Kinder – und viele Menschen sind ja auch so alt und krank, dass sie irgendwann lieber bei Gott sein möchten, wo es ihnen gut geht.

Wie Sterben genau geht, weiss keiner, weil ja noch niemand zurückgekommen ist, um davon zu erzählen. Medizinisch gesehen hört das Herz auf zu schlagen, das Gehirn arbeitet nicht und wir atmen nicht mehr. Der Körper funktioniert nicht länger.

Aber unsere Seele lebt weiter: Alles Wichtige, was uns ausmacht, die Liebe, all unser Kön-



nen, unser Mut und unsere Freundschaft, das stirbt nicht. Das ist unsere Seele, das sind wir selbst! Und wenn wir tot sind, so glauben wir, geht diese Seele, gehen wir selbst, zu Gott, wo wir schon erwartet werden: von Gott und von allen, die wir lieb haben und die schon vorher gestorben sind. Das wird ein Wiedersehensfest.

Christina Brunner

Bücher zum Thema
«Sterben und Trauern»,
für und mit Kindern

«**Wenn Kinder nach dem Sterben fragen**», ein Begleitbuch für Kinder, Eltern und Erzieher, Daniela Tausch-Flammer, Lis Bickel, Herder Verlag

«**Tränen, die nach innen fließen**», Erlebnisberichte betroffener Kinder und Eltern, Regine Schindler (Hrsg.), Edition Kemper im Verlag Ernst Kaufmann Lahr

Auf dem Berg der Seligkeiten

Ist der Berg der Seligkeiten identisch mit dem siebten Himmel, wo wir nichts anderes möchten als selig sein? Und meistens denken wir da an eine Seligkeit zu zweit. Der Berg der Seligkeiten sprengt dieses Bild.

Es wird mehrfach in der Bibel erwähnt, dass ganze Scharen von Menschen Jesus gefolgt seien. Um ihn zu hören! Einmal setzte sich Jesus auf eine Anhöhe, einen Berg (Mt 5, 1–12a), um besser zu ihnen sprechen zu können. Er rührt dabei ihre tiefsten Sehnsüchte an.



Die Zuhörenden sind Arme, Traurige, Ausgebeutete; sie kennen Beschimpfung, Friedlosigkeit; andere wissen, was es heisst, verantwortungsbewusst und aufrichtig leben zu wollen und dabei stets den Kürzeren zu ziehen; und so fort. Diesen gebeutelten Menschen sagt er: Selig, die arm sind, selig die Trauernden, selig die Friedfertigen, selig die nach Gerechtigkeit Hungernden, selig die ...

Arme und Traurige selig preisen? Da bekommen wir ein Problem, wenn wir das lesen.

Zum Glück aber steht in der gleichen Bibel geschrieben, Jesus habe bei allen sich bietenden Gelegenheiten der Gerechtigkeit das Wort geredet; er hat Unrecht vehement beim Namen genannt, ist zur Wahrheit gestanden und hat letztlich dafür mit dem eigenen Leben bezahlt. Folglich müssen diese Worte der Seligpreisungen eine tiefer gehende Bedeutung haben im Sinne von Trost und Verheissung.

Selig, wer erkennt, dass er im Tiefsten vor Gott arm dasteht, denn das Herz eines solchen Menschen ist offen für das Geschenk des inneren Friedens. Es ist ein Friede, der dem Menschen zufließt aus einer Sphäre, welche die Bibel Himmelreich nennt.

Selig die Trauernden, die da wissen um die Grenzen des innerweltlichen Trostes; sie ahnen und spüren schon jetzt, woher ihnen endgültiger Trost zuteil wird. Dieses Ahnen schenkt ihnen Durchhaltekraft.

Selig alle, die sich für Gerechtigkeit einsetzen! Wenn sie sich dadurch einerseits Verleumdung und Verfolgung einhandeln, erfahren sie andererseits das Gefühl eines guten Gewissens, die Seligkeit eines reinen Herzens. Ein Stück Himmelreich!

Der Berg der Seligkeiten ist weitaus geräumiger als der siebte Himmel, wo in der Regel nur zwei Menschen sich ihrer Seligkeit hingeben. Auf dem Berg der Seligkeiten gibt es Raum für alle, die den Aufstieg nicht scheuen. Ohne diese persönliche Anstrengung geht es nicht. In der Mühe des Hinaufsteigens wächst der Mensch zu grösserer Reife. Darin liegt der Gewinn. Nicht die Erwähnung des eigenen Namens in einer Allerheiligenlitanei, sondern die wachsende menschliche Grösse wird für diesen Mann, für diese Frau Lohn, Glück und Seligkeit sein.

KIPA/Ingrid Grave

Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel
Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 440 11 75
Telefon 055 444 16 77

sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch

Pfarreisekretariat

Telefon 055 440 11 75
Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr

Gottesdienstordnung

November 2014



1. Samstag
ALLERHEILIGEN
Opfer für FMG/Schübelbach
09.00 Pfarreigottesdienst
14.00 Totengedenkgottesdienst,
mit unserem Kirchenchor
anschliessend Gräberbesuch

2. Sonntag/**ALLERSEELEN –**
Gedächtnis aller Verstorbenen
Opfer für alle Katholischen Gymnasien
im Bistum Chur
09.00 Pfarreigottesdienst
für unsere verstorbenen
Pfarreiangehörige
Jahresgedächtnis für
Martin Vogt-Pfister

5. Mittwoch
19.00 Abendmesse
6. Donnerstag
07.30 Schülermesse
7. Freitag
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim
18.00 Rübäliechtliumzug mit der FMG/
Schübelbach, mit besinnlich,
feierlichem Start in der Kirche

8. Samstag
19.00 Vorabendmesse

9. **32. Sonntag im Jahreskreis**
Elisabethenopfer
09.00 Pfarreigottesdienst
Jahresgedächtnis für
Franz Diethelm-Fleischmann
11.00 TAUFE von Levi Ziegler,
der Eltern Nicole
und Raphael Ziegler-Schoch

12. Mittwoch
19.00 Abendmesse
13. Donnerstag
07.30 Schülermesse
15. Samstag
19.00 Vorabendmesse

16. **33. Sonntag im Jahreskreis –**
TAG der Völker
Opfer für Kirche in Not
09.00 Pfarreigottesdienst

19. Mittwoch
19.00 Abendmesse
20. Donnerstag
07.30 Schülermesse
21. Freitag
16.30 Heilige Messe im Altersheim
22. Samstag
19.00 Vorabendmesse

23. **Christkönigssonntag**
Opfer für Stipendienstiftung
Dritter Bildungsweg Bistum Chur
09.00 Pfarreigottesdienst
mit unserem Kirchenchor

26. Mittwoch
19.00 Abendmesse



SCHÜBELBACH

27. Donnerstag
07.30 Schülermesse

29. Samstag – **Beginn der Adventszeit**
19.00 Vorabendmesse



30. **ERSTER
ADVENTSSONNTAG**
Opfer für die Universität/Fribourg
**09.00 Pfarreigottesdienst mit den
Erstkommunionkindern 2015**

Dezember 2014

3. Mittwoch
19.00 Abendmesse
4. Donnerstag
07.30 Schülermesse
5. Freitag
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim
6. Samstag
19.00 Vorabendmesse



7. **ZWEITER
ADVENTSSONNTAG**
Opfer für Kirchenchor/Schübelbach
**09.00 Pfarreigottesdienst
anschliessend
Kirchgemeindeversammlung
Weihnachtsmärkt der FMG im
Mehrzweckraum / Altersheim
von 09.30 bis 17.00 Uhr**

Stiftmessen im November 2014

2. Marie Ronner-Steinauer
30. Elisabeth Ruoss-Bütler
Johanna Bruhin
Otto Hasler-Bürgi

Opfer im September 2014

06./07.	Aufgaben für das Bistum	113.—
13./14.	Renovationsfonds der Kirche	132.40
20./21.	Inländische Mission	168.35
27./28.	Médecins sans Frontières	208.20



**Für jede Gabe gross und klein,
Gott vergelt's!**



Aktivitäten der FMG Schübelbach

Fraue-Morge in Benken

Am Mittwoch, den 5. November 2014 um 8.45 bis 11.00 Uhr findet im Restaurant Rössli in Benken ein Vortrag statt mit dem Thema: Über das Schenken. Referentin: Luzia Vieli, Zürich.

Räbeliechtli-Umzug

Am Freitag, 7. November 2014 findet in Schübelbach der «Räbeliechtliumzug» statt. Gross und Klein treffen sich um 18.00 Uhr in der Kirche von Schübelbach mit ihren gebastelten Laternen oder geschnitzten Räbeliechtern. Nach ein paar besinnlichen Worten von Diakon Remo Weibel ziehen alle mit ihren schönen Lichtern durchs Dorf. Am Schluss trifft der Umzug beim Schulhaus Dorf ein, wo es Wienerli und Brot, Punsch und Glühwein für die Teilnehmer gibt, offeriert von der FMG Schübelbach. Freiwillige Spenden für die Unkosten nehmen wir gerne entgegen.

Voranzeige GV

Am Donnerstag, den 29. Januar 2015 findet die GV der FMG Schübelbach statt. Um 19.00 Uhr Messe in der Pfarrkirche, im Anschluss Nachtessen und Generalversammlung im Restaurant Adler in Schübelbach.



Pro Senectute

Im Monat **November** treffen wir uns am **Dienstag, 11. November 2014 um 12.00 Uhr im Restaurant Rössli/Schübelbach** zum gemeinsamen Mittagessen.

Anmeldungen bitte direkt bis am Dienstagmorgen um 9.00 Uhr an Familie Lengacher, Telefon 055 440 46 66!

Auf eine tolle, hungrige Runde freut sich das Pro Senectute-Team Schübelbach

Storchennest-Plattform



Am 24. September 2014, 29 Tage nach der Montage der Storchennest-Plattform, hat das erste Storch-Pärchen seinen künftigen Wohnraum begutachtet. Erst sehr vorsichtig hat einer der beiden Störche dann doch den Schritt IN das Nest gewagt.



Aufruf zum Singen

Wenn die Abende wieder länger werden, sind Aktivitäten, die drinnen gepflegt werden können, wieder eher gefragt. Vielleicht wäre das Singen etwas für Sie, das Sie schon lange wieder einmal machen wollten. Der Kirchenchor bietet allwöchentlich die Möglichkeit gratis etwas für sich und sein Wohlbefinden zu machen. Ein junger und dynamischer Chorleiter motiviert die Sängerinnen und Sänger und spornt sie zu gepflegtem Singen an. Im November beginnen die Proben für schöne Weihnachtslieder und die beliebte «Lebkuchmesse» von Karl Kempfer. Fühlen Sie sich angesprochen, dann kommen Sie einfach einmal in eine Probe. Sie findet immer am Donnerstag von 19.45 Uhr bis 21.15 Uhr im Mehrzweckraum des Altersheims in Schübelbach statt. Sie brauchen sich nicht zu verpflichten, dem Chor beizutreten, Sie können auch einfach mal beim «Projekt Weihnachten» mitmachen. Dirigent und Kirchenchor heissen Sie herzlich willkommen.

**Am ersten Adventsonntag,
am 30. November leisten
die katholischen Christen
der Schweiz
einen wichtigen Beitrag
für die Universität Freiburg.**



**Unser Land braucht verantwortungsbewusste Fachpersonen für die Bereiche
Wirtschaft, Medizin, Umwelt, Medien
und Bioethik.**

**Die Universität Freiburg stellt für diese
fünf Fachbereiche Weichen für eine
bessere Zukunft.**

Kirchenkollekte: Universität Freiburg

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger Telefon 055 445 11 74 pfr@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 Fax 055 445 11 60 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 14.00 bis 16.00, Di und Do 9.00 bis 11.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch

Gottesdienstordnung im Monat November 2014

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

1. Samstag. Fest Allerheiligen

Kirchenopfer: für die Orgel

9.00 Eucharistiefeier

SM Beatrix Janser-Bamert
SM Karl und Hedwig Kühne-Jud
SM Emil Bamert-Hagspiel
SM Hermann Rieder-Bamert
SM Violetta Rüttimann-Scheidiger

14.00 Gedenkfeier für unsere
Verstorbenen in der Pfarrkirche,
mit anschliessendem Gräberbesuch
auf dem Friedhof

Mitwirkung der Bläsergruppe

17.30 Kein Gottesdienst

Allerseelen

Kirchenopfer: für die Orgel

2. Sonntag 9.00 Eucharistiefeier

SM Josef und Lina von Rickenbach-Züger
SM Kaplan Martin Bamert
SM Benjamin und Rosina Huber-Diethelm

5. Mittwoch **Kein Gottesdienst**

32. Sonntag im Jahreskreis A

*Kirchenopfer: migratio:
Minoritäten- und Flüchtlingsseelsorge*

8. Samstag 17.30 Eucharistiefeier Mitgestaltung der Firmlinge

(weitere Angaben siehe Seite 15)
SM Familie Pfister-Hauri

9. Sonntag 9.00 Eucharistiefeier

12. Mittwoch 8.30 Eucharistiefeier

33. Sonntag im Jahreskreis A

*Kirchenopfer: Für alle katholischen
Gymnasien im Bistum Chur*

15. Samstag 17.30 Eucharistiefeier

16. Sonntag 9.00 Eucharistiefeier

SM Johann Pfister-Fink
SM Hedwig und Heinrich Mäder-Ziltener

**Sonntagsfiir um 9.00 Uhr
im PfarreiZentrum Gallus**

19. Mittwoch **Kein Gottesdienst**

Christkönigssonntag

Kirchenopfer: Elisabethenwerk



22. Samstag 17.30 Wortgottesdienst

23. Sonntag 9.00 Wortgottesdienst

26. Mittwoch 8.30 Eucharistiefeier

Erster Adventssonntag

Kirchenopfer: Universität Fribourg

29. Samstag 17.30 Eucharistiefeier

30. Sonntag 9.00 Eucharistiefeier

SM Josy Mächler

**17.00 Benefizkonzert
in der Pfarrkirche**

(weiteres auf der letzten Seite)

Vorschau Dezember 2014

3. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Zweiter Adventssonntag

Kirchenopfer: Kirchliches Hilfswerk für die Seelsorge im Kanton Schwyz

6. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Frieda und Josef Bamert-Hämmerli

7. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**

**Sonntagsfiir um 9.00 Uhr
im Pfarreizentrum Gallus**

Opferempfehlungen

8./9.11. migratio:

Minioritäten- und Flüchtlingsseelsorge

Einige Seelsorgestellen (z.B. für die Eritreer) werden nicht über das Globalbudget finanziert. Die Solidaritätsaktion übernimmt in diesem Fall die Finanzierung. Priesterstudenten aus ausereuropäischen Ländern erhalten Stipendien aus diesem Fonds.

Bedingt durch die politische Entwicklung in den Ländern wie Eritrea, Syrien und Ägypten, suchen in der letzten Zeit auch christliche Flüchtlinge zunehmend Zuflucht in der Schweiz. Aufgrund traumatisierender Erfahrungen der physischen und psychischen Gewalt in ihrer Heimat und erfüllt von Perspektivlosigkeit, Angst und Unsicherheitsgefühlen an ihrem neuen Zufluchtsort, sind besonders Flüchtlinge, von denen viele gerade noch mit ihrem Leben davon gekommen sind, auf die seelsorgerliche Betreuung angewiesen

15./16.11. Für alle katholischen Gymnasien im Bistum Chur

Diese Schulen bieten Jugendlichen die Chance, sich vertieft mit christlicher Lebensgestaltung auseinandersetzen zu können. Der Erlös des Gymi-Opfers wird für Stipendien verwendet. Es hilft mit, dass junge Leute aus allen Volksschichten diese Gymnasien besuchen können.

22./23.11. Elisabethenwerk

Der Schweizerische Katholische Frauenbund SFK hat Elisabeth als Namenspatronin für sein Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit gewählt. Mit dem Elisabethenwerk unterstützt der SFK seit 1958 Frauenprojekte in Afrika, Südamerika und Indien. Es sind meistens kleine Projekte, die sich auf den Alltag der Frauen konzentrieren, der sonst in der Entwicklungszusammenarbeit manchmal zu kurz kommt.

29./30.11. Universität Fribourg

Die Universität Fribourg wurde 1889 als Hochschule für die Schweizer Katholiken gegründet, und die christliche Ausrichtung ist ihr auch jetzt noch wichtig. So ist in allen Fakultäten Ethik ein Schwerpunkt. Das Opfer für diese Universität wird jeweils am ersten Adventssonntag in allen katholischen Pfarreien der Schweiz empfohlen.

**Liste der Verstorbenen
von Anfang
November 2013 bis
Mitte Oktober 2014**



- 10. Nov. *Maria Theresia Näf-Bamert*, 1926
- 25. Jan. *Regina Pfister-Bravin*, 1926
- 1. Feb. *Alois Pfister-Had*, 1940
- 1. März *Berta Krieg-Zraggen*, 1937
- 27. März *Albert Pfyl-Vogt*, 1924
- 25. Mai *Verena Spiess-Janser*, 1938
- 29. Mai *Walter Bucher*, 1954
- 3. Juni *Armin Spiess-Eggenberger*, 1920
- 21. Juni *Anton Meier-Roos*, 1929
- 29. Aug. *Alfred Mäder-Klöppinger*, 1948
- 31. Aug. *Marcel Kriesi-Landolt*,
aus Reichenburg, 1953

Zweites Vatikanisches Konzil



Zweites Vatikanisches Konzil – Aussagen über die Kirche

Am 21. November 1964, also gerade vor 50 Jahren, wurde die dogmatische Konstitution über die Kirche «Lumen gentium» feierlich verkündet. Sie ist zentral für andere Beschlüsse des Konzils, denn in ihr zeigt sich eine Neuorientierung im Selbstverständnis der Kirche. Früher war man mehr auf die Kirche als «streitende Kirche» fixiert: gegen den Protestantismus, gegen die moderne Gesellschaft, gegen den «Zeitgeist». Jetzt aber wollte man Wesen und Sendung der Kirche von den biblischen und liturgischen Quellen und den Kirchenvätern her schöpfen, die Kirche solle also ganz vom Geist des Evangeliums durchdrungen sein. Schon der Name dieser Konstitution ist Programm: die ersten beiden Worte «Lumen gentium», auf deutsch «Licht der Völker» meinen nicht etwa die Kirche, sondern es heisst «Das Licht der Völker ist Christus.» Die Kirche leuchtet nur, soweit das Licht Christi «auf ihrem Antlitz widerscheint». Diese Kirche soll wie ein Sakrament sein, «Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit». Eine hochbedeutsame Konsequenz: Früher hiess es, die Kirche müsse alle Menschen zu Katholiken machen, weil es «ausserhalb der Kirche kein Heil» gebe. Jetzt: Sie soll der Welt Gnadenszeichen des Heils sein für alle Menschen, gleich welcher Religion und Weltanschauung, und selbstlos der Menschheit und ihrem Heil dienen. Sie weiss und bezeugt: Auch wer das Evangelium nicht kennt, steht in Gottes Gnade und kann das ewige Heil erlangen.

Noch viele zukunftsweisende Aussagen sind in dieser Konstitution enthalten, die noch der Umsetzung harren. Hoffen wir, dass sie zum Jubiläum auch wieder entdeckt werden.

Besuchen sie auch im Internet www.konzilsblog.ch: Hier gibt es täglich – kurz – inspirierend Erinnerungen an das Ereignis, an Themen und Fragen, an Früchte und Ermutigungen des Konzils, durch die drei Jahre des Konzilsjubiläums.

Pfarreichronik

Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinschaft aufgenommen:

Am 21. September: **Gabriella Nicole Mächler**, geboren am 28. Februar 2014, als Kind von Jvan und Marina Mächler-Veronelli, St. Gallerstr. 15.

Am 28. September: **Yanik Leon Bamert**, geboren am 3. Dezember 2013, als Kind von Cornelia und Patrick Bamert-Mauchle, Glärnischstr. 7.

Am 28. September: **Leonie Strickler**, geboren am 16. Mai 2014, als Kind von Marcel Fässler und Anita Strickler, Heiteristr. 6.

Glückwünsche

80 Jahre

Am 21. November: **Karl Huber-Nussbaumer**

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Spezielle Termine

- 4. Dienstag:** Lotto
im Restaurant Hirschen
- 11. Dienstag:** Preisjassen
im Restaurant Rössli
- 18. Dienstag:** ca. 15.00 Uhr Altersheim
zur Rose, Reichenburg
- 25. Dienstag:** Jassen
im Restaurant Rössli

**Organisation durch die Pro Senectute
Ortsvertretung Claudia Ebnöther**

6. Donnerstag: Racletteabend

Unser beliebter Racletteabend findet auch dieses Jahr im Blindenhof statt.

Ab 18.30 Uhr verwöhnt der Vorstand die Mitglieder mit einem feinen Raclette, dazu ein Glas Wein, wer kann dem schon widerstehen?

Der Vorstand freut sich viele Mitglieder zu begrüssen.

Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen

TUGGEN

Kollekten und Spenden

06./7.9.	Aufgaben des Bistums	218.—
13./14.9.	Caritasaktion der Blinden	117.—
20./21.9.	Bettagsopfer	518.45
27./28.9.	Bruder-Klausen-Stiftung	107.40
05.9.	Für die Orgel Beerdigung A. Mäder	401.—
06.9.	Für die Orgel Beerdigung M. Kriesi	393.—

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott.



Fotoabend Minilager 2014

Am Dienstag, **18. November** um **19.00 Uhr** treffen sich Minis, Oberminis und Eltern von Tuggen und Buttikon zum **Fotoabend im Pfarrei-Zentrum Gallus**.

Wir lassen uns mitnehmen auf eine Reise zurück zu den Tagen in der Villa Kunterbunt und sind gespannt, was uns alles erwartet! Ich freue mich viele neugierige Minis und Eltern an diesem Abend begrüssen zu können.

Marlies Frischknecht



Gottesdienst vom Samstag, 8. November, 17.30 Uhr unter Mitgestaltung der Firmlinge

In dieser Gottesdienstfeier erklären sich die Firmlinge bereit, sich auf den Firmweg einzulassen. Das Gebet der Pfarrgemeinde begleite und stärke die jungen Menschen auf ihrem Vorbereitungsweg und in ihrer Entscheidung. Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst!

**Neugestaltung Pfarreiblatt
ab Dezember siehe Rückseite**

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung 2014

**am Samstag,
22. November 2014
18.30 Uhr**

nach der Vorabendmesse

**im Pfarrei-Zentrum Gallus,
Pfarreisaal, Tuggen**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2013 der römisch-katholischen Kirchgemeinde Tuggen
4. Sachvorlage: Erteilung eines Kredites von Fr. 108000.– zur Erstellung eines Trottoirs samt neuer Mauer von der Kaplanei zur Kirchentreppe
5. Genehmigung des Voranschlages 2015 der römisch-katholischen Kirchgemeinde Tuggen und Festlegung des Steuerfusses
6. Wahlen: Präsident, Kirchengutsverwalter, zwei Mitglieder, ein Mitglied der RPK
7. Verschiedenes

Gerne laden wir Sie ein, anschliessend noch bei einem kleinen Trunk im Pfarrei-Zentrum Gallus zu verweilen.

Dr. med. Jürg F. Wyrsch
Kirchenratspräsident

Vreni Weber
Kirchenratsschreiberin

TUGGEN

**Dä Samichlaus
gaht vo Huus zu Huus**

Auch dieses Jahr wird der Samichlaus die Kinder zu Hause besuchen.

Die Daten sind: **5. und 6. Dezember 2014**. Nach Absprache mit **Marlen Stocker** kann Ort und Zeit abgemacht werden. Die Kosten belaufen sich für Mitglieder Fr. 20.– pro Familie (Nichtmitglieder Fr. 25.–).

Anmeldung bis 22. November 2014
sind per Mail:

f.a.stocker@gmx.ch oder unter
055 460 36 66 möglich.

Die Chlaussäcke sind selber zu organisieren und der Spickzettel ist schriftlich vorher abzugeben oder zu mailen.

**Dä Chlaus
isch im
Fahreneggli**

Am **Sonntag,
7. Dezember 2014**
(bei jeder Witterung),
ist der Samichlaus
mit dem Schmutzli
im Fahreneggli.



Von **12.30 bis 16.00 Uhr** werden wir mit Punsch und diversen Leckereien verwöhnt.

Die Kosten pro Kind sind Fr. 18.– (inkl. Chlaussack und Punsch) – Nichtmitglieder Fr. 20.–.

Anmeldung und Spickzettel bis 22. November 2014 an Marlen Stocker
Tel.: **055 460 36 66** oder **f.a.stocker@gmx.ch**

Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ungefähres Zeitfenster wird bei der Anmeldung mit Marlen Stocker abgemacht.

Auf Anmeldungen freuen sich der **Samichlaus, Marlen Stocker** und der **Treff junger Frauen Tuggen**.

Neugestaltung: Pfarreiblatt

Es gibt verschiedene Jahresanfänge: am bekanntesten jener des bürgerlichen Jahres an «Neujahr», am 1. Januar; ein Schuljahr hingegen fängt nach den Sommerferien an. Das Kirchenjahr wiederum beginnt mit dem Advent als Vorbereitungszeit auf Weihnachten hin. Auf das nächste Kirchenjahr hin gibt es eine Änderung im Erscheinungsbild unseres Pfarreiblattes: Ab Dezember wird nicht nur das Dossier farbig gedruckt werden, sondern auch das Titelbild und unsere Pfarreiblätter! Eigentlich sind wir uns in der heutigen Zeit ja ganz allgemein gewöhnt, Bilder farbig zu sehen; nun dürfen wir diesen Schritt auch mit dem Pfarreiblatt machen. Das Format bleibt gleich, aber die gewohnte grüne Farbe auf dem Titelblatt wird geändert werden. Passen Sie also auf, dass Sie in Zukunft das Pfarreiblatt nicht mit irgendeiner Reklame-Broschüre verwechseln und es wegwerfen, sondern es weiterhin aufmerksam lesen.

**Benefizkonzert
Sonntag, 30. November 2014
17.00 in der Pfarrkirche**

Wir möchten Sie herzlich einladen zum Benefizkonzert in unserer Pfarrkirche. Am ersten Adventssonntag werden auf unserer neuen Orgel verschiedene Werke erklingen, hervorgezaubert durch virtuose Musiker. Ebenfalls mit von der Partie werden Trompete, Hackbrett, Harfen und Gesang sein. Lassen Sie sich entführen in eine Welt der Musik, geniessen Sie die gute Akustik in der Kirche und entschweben Sie dem Alltag.

Mitwirkende: Anna Bamert & Tina Bamert, Beno & Benno Bernet, Rita Schmid, Ruth Jahnke, Benno Stocker und Monique.

Freundlich laden ein

Die Musiker & der Kirchenrat